

INHALT

Impressum

Zum Neuen Jahr



Aus dem Tal

Zweckverband legt Handlungsprogramm vor
Management für den linksrheinischen „RheinBurgenWanderWeg“
Besucherzentrum Loreley wird weiter ausgebaut
Etikettenschwindel? UNESCO-Label ja bitte, was scheren uns die Verpflichtungen
Mittelrhein-Weinkönigin: Barbara Fendel aus Oberwesel
Steillagenkonzept und Rodungsprämien für Weinberge am Mittelrhein
Tag des offenen Denkmals 2006
Realität I und II: (Baukultur am Mittelrhein): Templerhaus, Knoodtsches Anwesen Boppard und Loreley
Wein am Mittelrhein: Veranstaltungsübersicht
Nikolauspfeffing der Sparkasse Rhein-Nahe: Kirche St. Peter
Beleuchtung der Pfalzgrafenstein Kaub



Initiativen

„Die Welt zu Gast in Rheinland-Pfalz“
Forum Mittelrheintal e.V.: Neue Vorsitzende
Verwaltungsreform und Organisation der Tourist-Infos



Kultur

Kurzbericht von der Ausstellung „Wie im Emma-Laden“ (Lorch)
Weinmuseum in der Brömserburg
Neujahrskonzert und personelle Änderungen im Kulturhaus Oberwesel
„Winterakademie für klassischen Gesang“ Anfang Januar 2006 in Bacharach: Konzerte
„Konzerte RheinVokal“ 2006 weitergeführt
„MittelrheinMusikMomente“: Das Weltkulturerbe erblüht weiterhin
Bacharach: Jubiläumsfeiern 650 Jahre Stadt
„150 Jahre auf dem Rhein“ (Ausstellung in Duisburg)



Lesenswert

Hessen vorn: DIE Baufibel (nicht nur für Rüdesheim und Lorch)
Wege zum Wein: Mittelrhein
Eine kulinarische Entdeckungsreise
Es war einmal ein schönes Haus
Sehenswert: Aufführungen im FiBS



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

13. Januar 2006: Öffnungszeiten und Jahresprogramm 2006
10. Februar 2006: Treffen der Kulturinitiativen am Mittelrhein
Ende Februar 2006: Mittelrhein-Symposium „Baukultur am Mittelrhein II“
18. und 19. März 2005: Tagung „Templer am Rhein“
Personalveränderungen



Blick aus dem Tal

Tagung "Nachhaltige Siedlungspolitik" am 08. Februar 2006 im Pfälzerwald

Impressum

Mittelrhein@Mail

Monatlich erscheinender, politisch und von Anzeigen oder anderen Einflußnahmen unabhängiger Newsletter mit Informationen für das UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“: Jg. 2 (2005), Ausgabe 20, Nov./Dez. 2005

Herausgeber

Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach / GMN Gesellschaft Mensch und Natur mbH

Redaktion

Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach, 55422 Bacharach, posthof@gmn-mbh.de,

Tel. 06743/599663, Fax 06743/599667, www.mittelrheintal.de

Andreas Bitz, Dorit Pohl

Gastbeiträge

Artikel, Beiträge und Veranstaltungshinweise sind willkommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Beiträgen vor. Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Monats. Frühere Ausgaben sind über www.mittelrheintal.de zu laden.

Zum Neuen Jahr

“Es wird Winter und wie immer geh ich schlafen. ... Anfang März habe ich ausgeschlafen”.

Die aktuelle Mittelrhein@Mail wird Ihnen den Eindruck bestätigen, daß die Aussage im Aushang des Hotelliers keineswegs auf das gesamte Tal und alle Sparten zutrifft.

Sicherlich, es geht vieles langsam voran, aber immerhin geht es nach mehreren Jahren der Stagnation deutliche Fortschritte. Die nicht zu leugnenden Probleme dürfen die Wahrnehmung der zahlreichen positiven Ansätze und Entwicklungen sowie die Erfolge nicht überlagern. Das nun vergangene Jahr 2005 hat mit den zahlreichen LEADERplus-Projekten, dem Erfolgsmodell Rheinsteig, der neuen Baufibel und unzähligen weiteren Initiativen Positives vorzuweisen.

Wir danken Ihnen für das Engagement in der gemeinsamen Sache, für die zahlreichen ermutigenden, aufmundernden Worte sowie konkreten Hilfestellungen. Wir brauchen diese Unterstützung um weiterhin mit deutlichen Worten und engagiert für das Welterbe-Anliegen eintreten zu können.

Dürfen wir allen im für das UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal Engagierten privat wie beruflich Zufriedenheit, Gesundheit und viel Erfolg im Neuen Jahr 2006 wünschen.



Aus dem Tal

Zweckverband legt Handlungsprogramm vor

Die erste Verbandsversammlung des Zweckverbands „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ hat ein von der GIU erarbeitetes Handlungsprogramm mit über 200 Projekten und Vorhaben verabschiedet. Nähere Informationen zu den Vorhaben und dem Investitionsbedarf sind insbesondere den Pressemitteilungen und der „Präsentation“ (www.welterbe-oberes-mittelrheintal.de/pp-präsentation-2005/start10.htm) zu entnehmen.

Eine erste Bewertung zeigt, daß hier innerhalb erstaunlich kurzer Zeit Beachtliches vorangebracht wurde – der Schritt vom Forum Mittelrheintal e.V. zu einer lange vermissten effizienten „Geschäftsbesorgung“ hat sich bereits bewährt. Das Handlungsprogramm geht über eine reine Projektauflistung wünschenswerter Vorhaben deutlich hinaus. Es fällt auf:

- Der Zweckverband setzt nach eigenem Bekunden nicht selbst Projekte um, die Verantwortung soll bei Trägern verbleiben. Wie können Träger gefunden und motiviert werden?
- Die Projekte konzentrieren sich auf dynamische oder „politisch protegierte/genehme“ Ortschaften; Rhens/Spay, Braubach/Lahnstein und der Südtal des Welterbegebiets (Oberwesel, Bacharach bis Bingen) sind weitgehend unberücksichtigt.
- Der Förderbedarf wird nur zusammenfassend für Länder/Kommunen dargestellt. Welche Anteile entfallen auf Kommunen, welche sind überhaupt in der Lage, Eigenanteile aufzubringen?
- Der private Anteil übertrifft mit knapp 102 Mio EUR den Anteil von Land/Kommunen von knapp 94 Mio EUR. Beispiele für Handlungsfelder und Themen, wo das private Engagement u.E. überfordert und überschätzt wird

Thema	Investitionsbedarf	Privatbedarf	Anteil Private
Häfen	6.000.000	2.000.000	33,3 %
Bahnhöfe	8.000.000	2.000.000	25,0 %
Uferpromenaden	16.000.000	2.000.000	12,5 %
Einzelvorhaben	20.378.000	12.226.800	60,0 %
Landschaft	7.000.000	3.782.000	54,0 %
Burgen, Denkmäler	13.743.200	5.431.600	39,5 %
Tour. Attraktionen	14.000.000	4.976.500	35,6 %
Tourismus, Inform.	62.210.000	54.120.000	87,0 %

Das Gesamtkonzept Loreley mit einem Investitionsbedarf von 14,5 Mio EUR wird demgegenüber als einziges Handlungsfeld ohne privaten Anteil, d.h. komplett Land/Kommunen, dargestellt.

- Nachvollziehbare Kriterien für die Projektauswahl und –förderung sind nicht erkennbar. Dies könnten etwa sein: nachweisbarer, unmittelbar wirtschaftlicher Arbeitsmarkteffekt; Bedeutsamkeit für das gesamte Tal und/oder verschiedene Interessensgruppen; Innovation;
- Die Kommunikation nach innen und zur Außenwirkung (z.B. Medien) ist unterrepräsentiert.
- Aussagen zu: Innerörtlicher Gebäudeleerstand, Jugend, Förderung der Fähren, Angebote zu Zeiten der Gartenschauen, das Thema „Schiefer“, Nebenerwerbsswinzer u.a. Themen wären von Interesse.

Wie und wann die Bürger und Akteure beteiligt werden und insbesondere Investoren/Wirtschaft (s.o., Privatanteil) gefunden/motiviert werden sollen ist seit den ersten Mittelrhein-Konferenzen vor 10 Jahren die entscheidende Frage – ohne die Bedeutung einer neuerlichen, aktualisierten Projektwunschlister zu schmälern.

Management für den linksrheinischen „RheinBurgenWanderWeg“

Es gibt konkrete Planungen, nach dem erhofften, in diesem Ausmaß (Ansturm. Medienecho) jedoch sicher nicht erwarteten Riesenerfolg des „Rheinsteigs“ (rechtsrheinisch von Wiesbaden bis Bonn) den mehr vor sich hindümpelnden linksrheinischen „RheinBurgenWanderWeg“ von Bingerbrück bis Koblenz durch ein vergleichbar professionelles Management (Kosten, qualifizierte Persönlichkeit/Institution) aufzurüsten. Zweifellos bietet gerade dieser Wanderweg wunderbare Abschnitte, Aussichtspunkte, die überwiegende Zahl an Rheinburgen und eine gute touristische Infrastruktur (Hauptorte, Gastronomie, Jugendherbergen etc.), die über die (noch) vorhandenen Fähren auch optimale Kombinationen mit der rechten Rheinseite ermöglichen. Gerade das Rheinsteig-Projekt zeigt, daß überregional angelegte Musterprojekte bei guter Projektleitung auch größte Image- und Wirtschaftseffekte hervorrufen.

Besucherzentrum Loreley wird weiter ausgebaut

Der Zweckverband der Trägergemeinden Bornich und St. Goarshausen hat mit der „Touristikgemeinschaft Tal der Loreley“ einen neuen Betreiber für das Loreley-Besucherzentrum gefunden. Der Pachtvertrag mit

dem privaten Betreiber, dem Ehepaar Zerwas, war (wohl auch aus diesem Grund) zum Jahresende gekündigt worden.

Dem Vernehmen nach laufen nun auch intensive Bemühungen, die mit erheblichen finanziellen Belastungen verbundene Trägerschaft des Loreley-Besucherzentrums von den Ortsgemeinden zu nehmen und eine neue Trägerstruktur zu schaffen; Vorstellungen wurden hierzu bereits 2004 entwickelt. Mit weiteren Investitionen von über 14 Mio. EUR soll der Besuch auf der Loreley attraktiver gemacht werden. Das Vorhaben trifft auf wenig Gegenliebe im Tal. Man akzeptiert nach den bisherigen Reinfällen nicht mehr die Prognosen der Experten und die Euphorie der seit damals weitgehend gleichen Entscheidungsträger, welche die kritischen Stimmen zum falschen Standort (keine Sicht ins Tal, Entfernung zum Felsplateau, Abseitslage statt im früher diskutierten „klassischen“ Publikumsbereich am Fuß der Loreley linksrheinisch Nähe Betonröhrenwerk) und vorsichtigere Planzahlen beharrlich ignorierten. In der Tat: Selbst wenn durch Investitionen von 14,5 Mio EUR die Anzahl zahlender Besucher (derzeit 1 EUR Eintritt) auf jährlich 100.000 (und das bei 2,50 EUR Eintritt) gesteigert werden könnte wird nach einer überschlägigen Berechnung noch jeder Besucher in allen Folgejahren mit 6,20 EUR öffentlichen Mitteln (nur 6 % Verzinsung angesetzt, keine Tilgungen und Abschreibungen) „begrüßt“. Auch die Einwände, die Mittel vorrangig für wirtschaftlich sinnvolle, in privater Trägerschaft geführte Projekte mit der Folge einer Aufwertung der Lebensverhältnisse in den bedürftigen rechtsrheinischen Talorten von Kaub bis Braubach zu verwenden, sind nicht von der Hand zu weisen.

Es herrscht verständlicherweise Ratlosigkeit angesichts der ständigen Negativmeldungen in den Medien und der Stimmung in der Bevölkerung. Selbst die allgemein gelobte Qualität der Umgestaltung der Loreley-Spitze wird verdrängt. Land und Zweckverband des Besucherzentrums sind demnach nicht zu beneiden, sie stehen vor schwierigen Entscheidungen: Sind in einem ersten Schritt die Öffnungszeiten und damit der Zuschußbedarf zu verringern? Wie kann nach einem Einstieg einer öffentlich geförderten, für das ganze Welterbetal zuständigen Touristikeinrichtung als Betreiber (Rechtsstatus?) eine Transparenz über Mittelflüsse hergestellt werden? Kann oder muß sich das Welterbetal alljährliche Zuschüsse (woher? Aus den Umlagen der Touristikgemeinschaft?) oder eine geschlossene EXPO-Ruine leisten? Ist geprüft und sichergestellt, daß zukünftig realistisch kalkuliert und öffentliche Mittel wirtschaftlich eingesetzt werden? Sind öffentliche Träger zu einer wirtschaftlicheren Betreiberschaft als Fam. Zerwas in der Lage? Wer trifft wann die Entscheidungen und wie werden die Argumente kommuniziert?

Etikettenschwindel? UNESCO-Label ja bitte, was scheren uns die Verpflichtungen

Beharrlich und unter Mißachtung der UNESCO-Vorgaben (Brückenbau ist mit Welterbestatus nicht vereinbar, Alternative sind Fähren) oder der inhaltlich übertragbaren, für die Rheinbrücke Bingen-Rüdesheim desaströsen Untersuchungsergebnisse verschiedener Gutachten (Wirtschaftlichkeit, Baukosten, städtebauliche und regionalwirtschaftliche Effekte, Umweltauswirkungen) werden „im Stillen“ Stück um Stück die Voraussetzungen für den Bau der Rheinbrücke St. Goar-St. Goarshausen geschaffen. Im geänderten Entwurf 09/2005 des neuen Regionalen Raumordnungsplans Mittelrhein-Westerwald wird der Bau dieser Brücke neuerdings als „Ziel“ (behördenverbindlich, mit anderen Belangen abgewogen) definiert und in mehreren Textpassagen festgelegt. Den aktuellen Entwurf können Sie unter www.sgd nord.rlp.de laden (Abt. 4, Raumordnung, Textfassung).

Mittelrhein-Weinkönigin: Barbara Fendel aus Oberwesel

Glückwunsch: Die neue Mittelrhein-Weinkönigin Barbara Fendel wird nach ihrer Wahl am 04. November 2005 in Bacharach mit ihren beiden Prinzessinnen Anna Maria Wiegand (Kaub) und Tanja Peters

(Andernach) für 2006 das Weinanbaugebiet Mittelrhein und damit auch das Welterbegebiet repräsentieren.

Steillagenkonzept und Rodungsprämien für Weinberge am Mittelrhein

Die EU gewährt auch 2005/06 Rodungsprämien, Anträge können bis 31. Januar 2006 beim DLR (in Bad Kreuznach) gestellt werden. Dementgegen will das Land mit einem neuen Wir-Gefühl in den Steillagengebieten mit einem Steillagenkonzept, das Staatssekretär G. Eymael vorstellte, eine neue Aufbruchstimmung erzeugen.

Tag des offenen Denkmals 2006

Unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatten – historische Parks und Gärten“ steht der Tag des offenen Denkmals am 10. September 2006, wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mitteilt.

Für den hessischen Teil des UNESCO-Welterbes (Vorschlag: „Landschaftspark Niederwald Rüdesheim“) findet eine Vorbesprechung am 10. Februar 2006 ab 10.30 Uhr im Blauen Salon des Schlosses Biebrich in Wiesbaden statt.

Dank der Publikation von S. Junker-Miehlke sind wir über die Garten- und Parkanlagen des Welterbegebiets gut unterrichtet. Wie in den Vorjahren werden wir (Posthof) Führungen anmelden und auf der webSeite www.mittelrheintal.de die thematisch „passenden“ Veranstaltungen (Vorschlag: Boppard, Hirzenach, St. Goar, Oberwesel, Bacharach, Trechtingshausen) gesondert zusammen- und herausstellen.

Realität I (Baukultur am Mittelrhein): Templerhaus und Knoodtsches Anwesen Boppard

Wenn schon die Rhein-Zeitung (Ausgabe 04.11.2005) die aktuellen Vorgänge als „Bauskandal“ kommentiert ... Der Emmelshausener Unternehmer Rudolf Braun, Gf. des Bauträgers „Ideal-Wohnbau“, hatte sich in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Kreisverwaltung und dem Landesamt für Denkmalpflege verpflichtet, beide Baudenkmäler zu sanieren. Für das zentral in der Rheinallee gelegene Templerhaus hat Herr Braun im Mai einen Antrag auf (Teil?)Abriss gestellt, nachdem sein benachbarter Neubau errichtet war. Erfreulicherweise hat sich Landrat B. Fleck sehr eindeutig für die Erhaltung der bedeutenden Baulichkeiten engagiert. In Kürze hat der Kreisrechtsausschuß zu entscheiden.

Realität II (Baukultur am Mittelrhein): Toilettenanlage Loreley

Ausgerechnet im St. Goarer Ortsteil Loreley hat der Eigentümer des dortigen Campingplatzes – auch nicht gerade eine Augenweide – einen lange umstrittenen Bau erstellt. Baugenehmigungen, Pläne oder Auflagen, kein Problem: Hat man erst mal die Genehmigung, baut man größer, höher, andere Fensterausführung usw., bis die Kreisverwaltung den Bau einstellen mußte. Auch das kein Problem für Herrn Gärtner. Als Schandfleck erzeugt man öffentlichen Druck und baut trotz Einstellungsverfügung im Herbst diesen Jahres weiter, auch am Freitag Nachmittag (02. Dezember 2005). Wie ist die Rechtslage????

Wein am Mittelrhein: Veranstaltungsübersicht

Die Mittelrhein-Weinwerbung hat eine umfassende Veranstaltungsübersicht für 2006 erstellt. Näheres unter www.mittelrhein-wein.com, info@mittelrhein-wein.com.

Besonders zu beachten sind die Vorankündigungen für die Weinmessen in Koblenz, St. Goar und Bacharach-Steeg.

Nikolauspennig der Sparkasse Rhein-Nahe: Kirche St. Peter

Der Nikolauspennig (Silbermünze, Edition der Sparkasse Rhein-Nahe) zeigt mit der spätromanischen Kirche St. Peter Bacharach erstmals eine Kirche des Welterbegebiets. 1.000 EUR kamen bereits der Evangelischen Kirchengemeinde zugute.

Beleuchtung der Pfalzgrafenstein Kaub

Das Stromkabel ist gelegt, die Kauber monieren jedoch die lange Planungsdauer für dieses von LEADERplus geförderte Projekt. Eine technische Lösung die den Belangen des Hochwasserschutzes und des bedeutenden Denkmals Rechnung trägt, ist noch nicht gefunden. Nun kommt die Kunde, daß der Ministerpräsident persönlich „den Schalter umlegen“ will. Bis zur Landtagswahl werden Taschenlampen ausgegeben.



Initiativen

„Die Welt zu Gast in Rheinland-Pfalz“

Nicht nur zur WM 2006, sondern auch beim Engagement im Umwelt- und Naturschutz sind junge Menschen zu Gast in Rheinland-Pfalz. Internationale Workcamps, wie sie bereits im Posthof Bacharach oder durch FINK e.V. an der Loreley angeboten wurden können für alle Beteiligte nutzbringend sein. Interessenten wenden sich an nicole.thoennes@ijgd.de oder entnehmen nähere Informationen www.ijgd.de.

Forum Mittelrheintal e.V.: Neue Vorsitzende

Das Forum erhält auf der nächsten Mitgliederversammlung im Januar 2006 eine neue Vorsitzende. Nach aktuellem Stand wird die Bürgermeisterin von Braubach, Frau Wolf, den Vorsitz übernehmen.

Verwaltungsreform und Organisation der Tourist-Infos

Oberwesel hat nach dem Weggang von G. Hönig keine hauptamtlich besetztes Verkehrsamt mehr. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Leiters werden die vielfältigen Aufgaben zukünftig (oder zunächst?) durch drei 400 EUR-Kräfte wahrgenommen. Nicht nur finanzielle Gründe dürften eine Rolle spielen, auch die nach der Landtagswahl abzusehende Verwaltungsreform (Weiler/Waldalgesheim zu Bingen/Gensingen; Trechtingshausen, Heimbachtal und Viertäler mit Bacharach zu Oberwesel / Kreis SIM) wirft ihren Schatten voraus. Die touristische Achse St. Goar-Bacharach mit dem Zentrum Oberwesel ist in Sicht ...



Kultur

Kurzbericht von der Ausstellung „Wie im Emma-Laden“ (Lorch)

Eine Ausstellung der besonderen Art wurde auf Privatinitiative von R. Pohl in Lorch im Robert-Struppmann-Museum vom November bis Anfang Dezember gezeigt. „Wie im Emma-Laden“ ging es während der Öffnungszeiten zu. Es wäre wünschenswert, wenn die hochinteressanten Exponate und

Darstellungen als Beiträge zur Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts dauerhaft und so lebendig zugänglich wären. So bleibt immerhin die Vorfreude auf die schon angekündigte Ausstellung im Advent des kommenden Jahres.

Weinmuseum in der Brömserburg

Zuerst war es ein Schock, nun ist zumindest für eine gewisse Zeit ein gutes Ende in Sicht. Die Stadt Rüdesheim hatte dem Pächter, Betreiber des Weinmuseums mit bedeutendsten Sammlungen, den Mietvertrag gekündigt. Die Betreiberschaft sollte vom verdienstvollen Verein wechseln; von einem Holographie-Ausstellung und Wasserthemenpark (in der Weinstadt RÜD) war konkret die Rede. Nach aktuellem Stand wird im Namen des bisherigen Vereins der erfahrene Betreiber des Rüdesheimer Musikkabinetts auch die Vermarktung der Brömserburg übernehmen.

Neujahrskonzert und personelle Änderungen im Kulturhaus Oberwesel

Das Kulturhaus in Oberwesel als überregional bedeutende Kultureinrichtung eröffnet das neue Jahresprogramm schwungvoll mit Wiener Melodien des Salonensembles Intermezzo und der Sopranistin Claudia Schumacher am Samstag, den 14. Januar 2006 um 20.00 Uhr und am Sonntag, den 15. Januar 2005 um 11.00 Uhr.

Berthold Kuhn, der bisherige, verdienstvolle Leiter des Kulturhauses hat wegen familiärer und beruflicher Verpflichtungen die Leitung des Kulturhauses an Frau Irene Busch übergeben, welche bisher schon engagiert die Öffentlichkeitsarbeit wahrnahm.

Weitere Informationen unter www.kulturhaus-oberwesel.de.

„Winterakademie für klassischen Gesang“ Anfang Januar 2006 in Bacharach: Konzerte

Ein echtes Highlight in der dunklen Jahreszeit am Mittelrhein ist die 4. Winterakademie auf Burg Stahleck in Bacharach. Eröffnungskonzert (Winterreise von Franz Schubert am Montag, den 02. Januar 2006, 17.00 Uhr, Michael Zuber) und Abschluss (Sonntag, den 08. Januar 2006, 17.00 Uhr, Lieder und Arien) sind öffentliche Veranstaltungen!

„Konzerte RheinVokal“ 2006 weitergeführt

Es wird zwar mit der Welterbe-Auszeichnung geworben, aus unerfindlichen Gründen findet jedoch nur ein Ort im zentralen Welterbegebiet Berücksichtigung im hochkarätigen Programm. Ein Teil der Konzerte wird in LandesArt (SWR2, jeweils Samstag ab 18.15 Uhr in der Festivalzeit) übertragen. Das Programm startet am 10. Juni 2006, Näheres unter www.rheinvokal.de.

„MittelrheinMusikMomente“: Das Weltkulturerbe erblüht weiterhin

Auch das hochkarätige „Ehrenkuratorium“ konnte dem Vernehmen nach eine Fortführung des renommierten, einzigen Festivals im Welterbegebiet ins sechste Veranstaltungsjahr nicht sicherstellen. Und dies, obwohl das tragende „Forum Mittelrheintal e.V.“ über eine solide Finanzbasis verfügt, der neue Zweckverband bereitstehende Finanzmittel des Landes aus dem Jahr 2005 aufgrund des zögerlichen Spätstarts nur zu geringen Teilen aufbrauchte, Sponsoren in den Vorjahren gewonnen werden konnten, das neue Konzept in 2005 Anklang fand etc. Infos noch unter www.mittelrheinmusikmomente.de: „Das Weltkulturerbe erblüht in vielerlei Hinsicht“, so die interpretationsfähige Aussage in einem Grußwort. Es bestehen nun begründete Hoffnungen, daß die MittelrheinMusikMomente in der gesicherten Trägerschaft des Zweckverbands beständig fortgeführt werden können und das Team um Intendant R. Neumann mit den dringlichen Vorbereitungen für die Veranstaltungen 2006 beginnen kann.

Bacharach: Jubiläumsfeiern 650 Jahre Stadt

Stadtbürgermeister Dieter Kochskämper hat gemeinsam mit dem Koordinierungsausschuß unter der Leitung der Beigeordneten Marijke Stiehl ein sehr anspruchsvolles Programm zusammengestellt und die Gemeinden des Welterbegebiets zur Mitwirkung eingeladen. Näheres unter www.bacharach.de. Das Jahresprogramm können Sie unter www.mittelheintal.de als pdf-file laden.

„150 Jahre auf dem Rhein“ (Ausstellung in Duisburg)

Das Museum der Deutschen Binnenschifffahrt Duisburg-Ruhrort zeigt die 150-jährige Geschichte der „Köln-Düsseldorfer“ vom 04. Dezember 2005 bis 26. März 2006. Infos unter www.binnenschifffahrtmuseum.de. (wirklich mit 3 „f“).

**Lesenswert****Hessen vorn: DIE Baufibel (nicht nur für Rüdesheim und Lorch)**

Im Auftrag der beiden Städte Rüdesheim und Lorch, mit finanzieller Förderung durch das Land Hessen und den Landkreis, konnte Anfang Dezember 2005 als erster Meilenstein die Baufibel für den hessischen Teil des UNESCO-Welterbes vorgestellt werden. Die Bearbeitung durch die Büros stadt-land-plus (Boppard) und Herrchen & Schmitt (Wiesbaden) versprach bereits eine fundierte Bearbeitung. Die Erwartungen sind weit übertroffen worden (ausgezeichneter Inhalt, klare Gliederung und Sprache, hervorragende Beispiele und Ausstattung/Illustration, Auflagenhöhe). Mit einem erweiterten Vorwort und Titel sollte das umfassende Werk für das gesamte, damit auch für das rheinland-pfälzische Welterbetal unverändert und kostengünstig Verbreitung finden. Das Angebot zur Bauberatung sollte aufgrund der positiven Erfahrungen und Vorarbeiten gleichfalls durch die bewährten Beteiligten auf das gesamte Tal ausgeweitet werden.

Wege zum Wein: Mittelrhein

Barbara und Hans Otzen verstehen es, wie bei der ersten Präsentation am 29. November 2005 im Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach Leser und Freunde des Mittelrheins, insbesondere auch Weinfreunde und solche dies es werden wollen, mitzunehmen auf „Wege zum Wein“. Nach einer knappen, informativen Einführung werden die Großlagen, Gastronomie, Weingüter und Angebote beschrieben und mit ausgezeichneten Fotos illustriert.

Der ausgesprochen preisgünstige Weinführer (VK 5,00 EUR) schließt eine Lücke und wird angesichts der Attraktivität gerade im lokalen Buchhandel oder für die Winzer ein idealer Werbeträger für das kleine, feine Weinanbaugebiet sein.

B. & H. Otzen (2005): Wege zum Wein: Mittelrhein. J.P. Bachem Verlag, ISBN 3-7616-1807-7.

Eine kulinarische Entdeckungsreise

Das Werk der Autorin Silke Martin (Fotos T.W. Cheney) ist eine Sympathieerklärung an die Region und ihre empfehlenswerten Herbergen und Gasthäuser. Die Entdeckungsreise folgt dem Rhein durch den Rheingau, den Mittelrhein bis Koblenz, der Lahn und quert den Taunus. Die Küchen der bereisten Landstriche haben sich den „guten Produkten“ verschrieben und präsentieren zeitgemäße Variationen althergebrachter Rezepte. Niveau, Ambiente, Gastlichkeit sind gemeinsame Auswahlkriterien, die andere

Führer oder Sterneklassifizierungen nur unzureichend berücksichtigen können. Lesen, stöbern, auf Entdeckungsreise gehen, dazu lädt dieses Werk ein!

S. Martin & T.W. Cheney (2005): Eine kulinarische Entdeckungsreise. Umschau-Verlag, ISBN 3-86528-330-6.

Es war einmal ein schönes Haus

Fotos dokumentieren Gelungenes und Sünden in der Wirklichkeit, kolorierte Federzeichnungen sind ein ästhetischer Genuß, präzise Texte begleiten die Bilder: Dem Thema Baukultur kann man sich unbelastet vom Hilchenhaus Lorch oder dem Templerhaus Boppard nähern mit dem Werk von

Pablo de la Riestra: Vom Umgang mit unseren Häusern. 56 S., gebunden, www.manuscriptum.de.

Sehenswert: Aufführungen im FiBS

Das Figurentheater hat auch im kommenden Jahr wieder so einige Neuerungen und Aufführungen zu bieten. Das anspruchsvolle Angebot für alle Altersgruppen – einmalig am Mittelrhein – ist auch für Gruppenbuchungen zu empfehlen. Infos unter www.fibs-marionettentheater-bacharach.de.



Aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

13. Januar 2006: Öffnungszeiten und Jahresprogramm 2006

Nach der Weihnachtspause öffnet der Posthof seine Pforten am 13. Januar, zunächst freitags bis sonntags, ab 24. März 2006 wieder an allen Tagen. Das jeweils aktuelle Jahresprogramm mit einer Vielzahl von Veranstaltungen im Rahmen der 650 Jahr-Feiern entnehmen Sie bitte dem Kalender unter www.mittelrheintal.de.

10. Februar 2006: Treffen der Kulturinitiativen am Mittelrhein

Das alljährliche, schon sechste und damit traditionelle Treffen der Vertreter von Kulturinitiativen am Mittelrhein findet ab 18.00 Uhr im Posthof statt. Zu dem persönlichen Austausch über Programme, Veranstaltungen etc. sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ende Februar 2006: Mittelrhein-Symposium „Baukultur am Mittelrhein II“

Aktuell laufen die Vorbereitungen für das bereits im letzten Frühjahr vorgesehene Mittelrhein-Symposium „Baukultur am Mittelrhein II“, welches sich nach der Tagung im April 2004 (Gestaltung, s.o.) dem Themenschwerpunkt innerörtliche Entwicklung, Demographie, Leerstand, Nutzungsalternativen etc. widmen wird. Näheres in Kürze unter www.mittelrheintal.de und mit gesonderter Mail.

18. und 19. März 2005: Tagung „Templer am Rhein“

Das vielfältige, interessante Vortrags-, Demonstrations- und Exkursionsprogramm der Tagung im Posthof Bacharach wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Römisch-Germanischen Zentralmuseum veranstaltet. Näheres in Kürze unter www.mittelrheintal.de und mit gesonderter Mail.

Personalveränderungen

Thomas Merz und Dorit Pohl, seit Anbeginn und langjährig Mitarbeiter der GMN Gesellschaft Mensch und Natur mbH, für alle Welterbe-Interessierte verlässliche und kenntnisreiche Ansprechpartner im Posthof Bacharach, sind seit dem Spätherbst freiberuflich tätig (Th. Merz) oder zur Stadt Oberwesel

gewechselt (D. Pohl). Hintergrund ist die trotz enormer Umsatzsteigerungen und vielfältiger Aktivitäten problematische wirtschaftliche Situation, da gleichzeitig mit der noch nicht abgeschlossenen Aufbauphase des Posthofs auch die Investitionen für das Großprojekt „Umbau Rheinufer Heidesheim-Heidenfahrt“ (s. www.inselrhein.de) 2003-2005 ausschließlich aus eigenen Mitteln getätigt werden konnten. Es ist sehr erfreulich, daß beide nach wie vor dem Posthof verbunden bleiben und für Projekte, Vorhaben etc. zur Verfügung stehen.



Blick aus dem Tal

Tagung "Nachhaltige Siedlungspolitik" am 08. Februar 2006 im Pfälzerwald

Der BUND Rheinland-Pfalz veranstaltet eine Fachtagung im „Haus der Nachhaltigkeit“ (www.hdn-pfalz.de) in Johanniskreuz, mitten im Pfälzerwald. Das Programm fordern Sie bitte an bei erwin.manz@bund-rlp.de oder unter www.bund-rlp.de.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein@Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.

Weitere Interessenten teilen uns bitte ihre Mail-Adresse mit. Wir bestätigen hiermit, daß die Mailadressen nicht an Dritte herausgegeben und nicht für Werbezwecke genutzt werden.